

QUARTIERVEREIN OBERSTRASS

Ein soziales Netzwerk wird 125 Jahre alt

Der Quartierverein Oberstrass feiert dieses Jahr seinen 125. Geburtstag. Die Idee dahinter ist aber zeitlos. Es ist die Idee des sozialen Netzwerks. Und solche Netzwerke existierten schon lange, bevor das Internet erfunden wurde. Man nannte sie: Vereine. In der Gemeinde Oberstrass gab es einst viele davon.

1897 dann, vier Jahre nachdem Oberstrass in Zürich eingemeindet und zu einem Stadtquartier geworden war, kam ein weiterer Verein dazu: der Quartierverein Oberstrass als Reaktion auf die verlorene Autonomie. Und während allmählich die Feldschützen und der Männerchor in Oberstrass verschwanden, gibt es den Quartierverein auch 125 Jahre später noch. Um das gesellschaftliche Leben zu pflegen und die Interessen all jener Menschen wahrzunehmen, für die ihr Quartier am Fuss der Zürichbergs mehr ist als eine Ansammlung von Häusern mit gleicher Postleitzahl – und die wollen, dass das so bleibt. Das war im We-

sentlichen schon die Idee all jener Männer (nein, Frauen waren damals noch keine dabei), die sich laut handschriftlichem Protokoll im Januar 1897 im «Saale des Gasthofes zur Linde» einfinden, um «die Gründung eines Quartiervereins zu beschliessen». Am 14. April kam es dann zur ersten Sitzung, «Herr Landwirtschaftslehrer Fluck» war der erste Präsident des Vereins mit 80 Mitgliedern. Es ging um die Errichtung eines Krankenmobiliensmagazins und – schon an der ersten Sitzung – um Verkehrsfragen: um die «Regulierung der Culmannstrasse», die laut Protokoll ein «lebhafteres Interesse» fand als das Magazin für die Krankmobilen.

Das Prinzip ist gleich geblieben

Die Probleme änderten sich, aber der Quartierverein funktioniert bis heute nach dem Prinzip, dass Bürgerinnen und Bürger sich auf der untersten Stufe selbst organisieren und ihre Geschicke in die



Der QV Oberstrass feiert Geburtstag, unter anderem am 18. März.

BILD ZVG.

eigenen Hände nehmen. Der QVO dient darum auch als Anlaufstelle und als Bindeglied zwischen Bevölkerung und Stadtbehörden, etwa bei Baufragen oder Verkehrsproblemen. Beim Generationen-

projekt der Neugestaltung des Uniquartiers spielte und spielt der QVO eine eminente Rolle.

Und natürlich gehören zu einem lebendigen Quartier wiederkehrende Ver-

anstaltungen und Feste. In der Vollmondnacht vom 18. März von 20 Uhr bis 1 Uhr früh findet etwa der Anlass «Oberstrass schreibt» unter dem Turm der Uni, hoch über der Stadt, statt – ein begleiteter Abend für schreibfreudige Einwohnerinnen und Einwohner. Am 11. Juni trifft sich das Quartier zum traditionellen Oberstrass-Mäart und am 28. August findet aus Anlass des 125-Jahr-Jubiläums ein grosses Frühstück auf der Stolzweiese statt.

Neu ein Gratis-App

Das Geschenk zu seinem 125. Geburtstag hat sich der QVO übrigens schon gemacht: Die beliebte Spazierkarte durchs Quartier (www.oberstrassweg.ch) mit verschiedenen Touren zu Sehenswürdigkeiten und historischen Schauplätzen gibt es neu auch als Gratis-App fürs Smartphone (auf Deutsch und Englisch).

Thomas Isler,

Quartierverein Oberstrass

VERNISSAGE

Fantasie und Realität

Der Quartiertreff Hirslanden verwandelt sich wieder in eine Galerie und stellt die Wände des schönen Knechtenhauses Künstlerinnen zur Verfügung. Zum ersten Mal in ihrem Leben stellt die Quartierbewohnerin Denise Meyer ihre Kunst aus und eröffnet am Donnerstag, 10. März, um 18.30 Uhr die Ausstellung «Phantasiewelten in Öl und Aquarell».

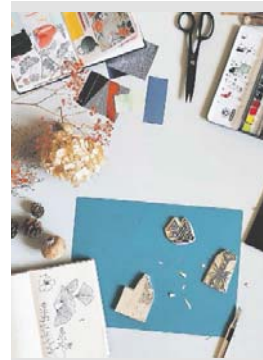
Schon als Mädchen und junge Frau zeichnete und malte Denise Meyer gerne. Wobei sie diese Kreativität lange nicht als ihre Passion ausübte. Nach der Heirat und dem Umzug ins Quartier 1985 widmete sie sich der Familie, dem Garten und der freiwilligen Arbeit im Quartier, zuletzt in der Ludothek Zürich 7. Der Wunsch, ihr Können zu verbessern und zu erweitern, wuchs, als die Kinder das elterliche Haus verliessen. Sie besuchte diverse Kurse, wo sie sich mit verschiedenen Techniken auseinandersetzte. Zu Hause richtete sie sich ein Atelier ein. Sie lässt sich für jedes Bild genügend Zeit und malt drei bis vier Bil-

der pro Jahr. Mittlerweile ist die Sammlung gross und immer wieder wurde sie ermutigt, ihre Kunst auszustellen. Auf die Frage, welches Kompliment zur Kunst sie jedoch am meisten berührte, sagt sie: «Als meine erwachsenen Kinder mich fragten, ob ich ihnen ein Bild malen könne für ihre Wohnung. Dass die Bilder meinen Kindern gefallen, ermutigt mich sehr.» Einer ihrer Lieblingsmaler ist der deutsche Expressionist Otto Dix, doch auch Gauguin und Chagall gefallen ihr sehr. Abstrakte Malerei spricht sie weniger an: «Ich kann nicht abstrakt malen, meine Bilder werden schnell figurativ.» Ihre Bilder sind kreativ, bunt, surreal und immer wieder auch gesellschaftskritisch. Fantasien und Realitäten finden sich auf der Leinwand wieder. Die Ausstellung dauert bis zum 20. April 2022. (e.)

Vernissage Denise Meyer, Do, 10. März, 18.30 Uhr, Quartiertreff Hirslanden, Forchstr. 248, 8032 Zürich, www.qth.ch.

Kinder kreieren eigene Postkarte

Während der ersten Frühlingsferienwoche (19. bis 22. April 2022) gestalten zeichnungsfreudige Kinder ab neun Jahren unter professioneller Anleitung beispielsweise ihre eigene Postkarte. Dieses Ferienangebot richtet sich insbesondere an jene Kinder, die bisher noch wenig Zugang zu kulturellen Angeboten hatten. Die Illustratorin Tanja Di Maria und Stéfanie Saxer, Quartierarbeiterin vom GZ Schindlergut, laden die Kinder ein, ihre Inspirationsquellen zu finden und verschiedene Gestaltungsmethoden auf spielerische Art kennen zu lernen. Am letzten Tag besucht die Gruppe die ADAG Offsetdruckerei in Wipkingen. Dort sehen sie, wie und wo ihre Postkarte gedruckt wird. Als krönenden Abschluss präsentieren die Kinder die entstandenen Werke am Freitag, 22. April 2022, an der Vernissage auf dem Heuboden im GZ Schindlergut. An der Vernissage sind alle Interessierten herzlich willkommen. Die genauen Zeiten können der Website entnommen werden. Kontakt und Anmeldung (Anmeldeschluss 21. März): Stéfanie Saxer, Quartier-



Im GZ wartet ein toller Kinderkurs inklusive Besuch der ADAG Offsetdruckerei in Wipkingen.

BILD ZVG.

arbeit, GZ Schindlergut, stefanie.saxer@gz-zh.ch, Telefon 044 365 24 43. (e.)

BAUARBEITEN

Verladebahnhof Affoltern kommt wieder weg

Nach erfolgreichem Durchschlag der dritten Röhre des Gubristtunnels im Jahr 2020 wurde mit dem Rückbau des für den Abtransport des Ausbruchmaterials benutzten Verladebahnhofs begonnen. Diese und weitere Arbeiten, wie zum Beispiel die Wiederherstellung der Lärmschutzwand, wurden im letzten Jahr abgeschlossen.

Einzig im Streckennetz verblieben sind eine Weiche auf Höhe Überbauung Holzerhurd und zwei Weichen auf Höhe Michael-Maggi-Strasse. Diese werden nun in einzelnen Nachtschichten zwischen April und Juni 2022 endgültig entfernt. Die Bauarbeiten verursachen unvermeidlich Lärm. Vorgesehene Nachtarbeiten: 10. April bis 23. Juni. Die SBB bitten um die Anwohnerschaft Verständnis, wenn es lärmig wird. (pd.)



UNTERWEGS AUF RÄDERN



Fronwaldstr. 15 Tel. 044 371 55 44
8046 Zürich Fax 044 371 79 64
E-Mail: info@huerstwaldgarage.ch
Internet: www.huerstwaldgarage.ch



Ihr Servicepartner für
VW Personenwagen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg

Telefon 044 341 62 33
www.garagezwicky.ch



Spezialist
seit über
65 Jahren



The Power of Dreams



Hofwiesenstrasse 190
8057 Zürich

Tel. 044 362 22 27
Fax 044 363 53 80

www.buchegg-motos.ch
buchegg.motos@bluewin.ch